

## Ein Dichter in Wiesbaden – Johann Wolfgang von Goethe

Möglicherweise bist du schon einmal in das Landesmuseum gegangen und hast dich gefragt: wen soll dieser übergroße Mann darstellen, der vor dem Eingang als Denkmal aufgestellt ist?

Es ist Johann Wolfgang von Goethe.

Geboren 1749 in Frankfurt am Main, gestorben 1832 in Weimar.

Von Beruf war er ein Rechtsgelehrter. Berühmt wurde er jedoch als Schriftsteller. Er gehört zu den großartigsten deutschen Dichtern aller Zeiten:

### ***Gleich und gleich***

*Ein Blumenglöckchen*

*Vom Boden hervor*

*War früh gesprosset*

*In lieblichem Flor;*

*Da kam ein Bienchen*

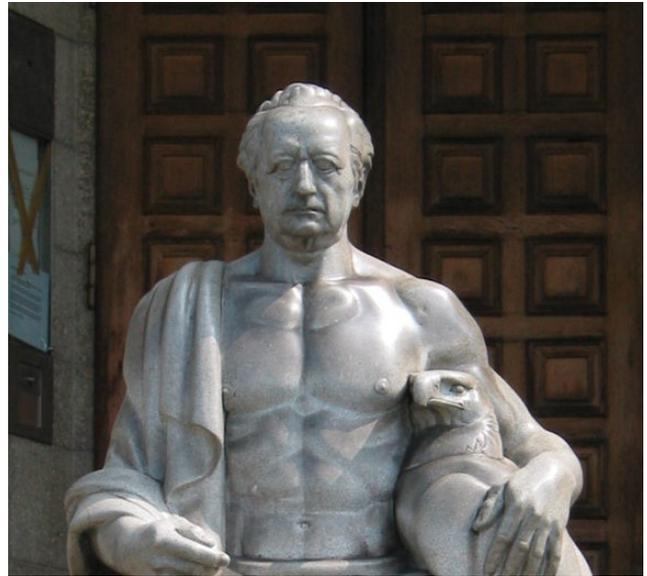
*Und naschte fein: –*

*Die müssen wohl beide*

*Füreinander sein.*

Frage mal Erwachsene, ob sie von Goethe „Faust“, „Die Leiden des jungen Werther“ oder „Erlkönig“ kennen.

Goethe hat sich noch für mehr interessiert. Die Naturkunde begeisterte ihn. Er war neugierig und beschäftigte sich damit, wie der menschliche Körper, die Pflanzenwelt und das Wetter funktionieren. Ein besonderes Interesse hatte er daran, wie die Gesteine und Mineralien der Erde entstanden sind. Dies wird Geologie und Mineralogie genannt.



Immer wieder hat er den Granit erforscht. Dies ist ein sehr harter Stein. Sicher hast du schon einmal gehört „Da habe ich auf Granit gebissen“. Dies drückt aus, dass man sich nicht durchsetzen konnte. Auch Goethes Denkmal vor dem Landesmuseum ist aus Granit.

Goethe war 1815 und 1816 Kurgast in Wiesbaden → **Goethestein in Frauenstein**. Er fühlte sich hier sehr wohl und schrieb an seine Frau über Wiesbaden:

*Erde, Himmel und Menschen,  
sind anders,  
alles hat seinen heiteren  
Charakter  
und wird mir täglich wohltätiger.*

Über Goethe gibt es viele Bücher – auch für Kinder.

Die findest du in der → **Stadtbibliothek**.